

Menschen statt Tiere

„Auf der Walz“ im Straßertal

Trockenrasenpflege | Weil es immer weniger Schafe oder Ziegen in der freien Natur gibt, mussten Menschen in Schönberg „Hand anlegen“.



Haben für die Natur in Schönberg angepackt: Initiator Gemeinderat Stefan Glaser mähte den Rasen (linkes Bild) und Werner Gamerith sorgte dafür, dass der Wacholder Platz hat (rechtes Bild).

Foto: Reinhard Kraus

Von Christian Leneis

SCHÖNBERG | Es war keine leichte Aufgabe, aber an zwei Terminen haben sich schließlich rund 50 Freiwillige aus nah und fern eingefunden, um zwei Trockenrasenflächen, die zu „verbuschen“ drohten, zu pflegen. So konnten wichtige Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten im Kamptal erhalten werden.

Initiator war Stefan Glaser von den Grünen im Schönberger Gemeinderat: „Das untere Kamptal ist ein Zentrum der Biodiversität mit

österreichweiter Bedeutung“, erklärte Glaser. Er sieht in dieser Aktion einen besonders wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt. Trockenrasen sind dafür immens wichtig. Insbesondere im Gemeindegebiet von Schönberg gibt es noch einige Heimstätten von Smaragdeidechse, Kuhschelle, Federgras und Co. zu bewundern. Glaser: „Aber das ist nicht selbstverständlich!“

Mit dabei war auch Buchautor und „Kamptal-Urgestein“ Werner Gamerith: „Ich finde es großartig, dass so ein Einsatz organisiert wird und wie viele Menschen sich da en-

gagieren“, freute sich Gamerith. Es wäre ihm eine Freude, wenn die fraglichen Gebiete von Schafen oder Ziegen beweidet würden: Das würde den Eingriff der Menschen nicht erfordern, und die Trockenrasenflächen würden nicht verbuschen.

Freiwillige im Vordergrund

Vorgestellt | Bei einer Sendung über Freiwillige war der Straßer Erich Broidl einer der Protagonisten.

STRASS | Erich Broidl ist in Straß nicht unbekannt: Immerhin war er einige Zeit Vizebürgermeister. Am vergangenen Samstag kam er nun auch zu Fernseh-Ehren: In der Serie „Unterwegs in Österreich“ des Landestudios NÖ, in der es um das Freiwilligenamt ging, war der quirlige Broidl groß im Bild.

Obwohl er seine ehrenamtlichen Tätigkeiten schon „zurückgeschraubt“ hat, ist Broidl immer noch als Organist in der Pfarre Elsarn und als Mitglied der FF Elsarn-Wiedendorf tätig. Er macht Führungen in den beiden Straßer Museen und sein



Heimatsforscher Erich Broidl aus Straß ist ein „Vorzeige-Freiwilliger“.
Foto: privat

besonderes Interesse gilt der Heimatgeschichte: Er hält Vorträge in der Gemeinde, schreibt historische und volkskundliche Artikel in Fachzeitschriften und arbeitet bei Buchprojekten zur Regionalgeschichte mit. Derzeit arbeitet er am Aufbau eines Gemeindearchives in Straß.



Die Wanderburschen Peter Becker und Leon Bähr bei ihrem Aufenthalt „auf der Walz“ vor der Kirche in Elsarn.
Foto: Erich Broidl

KAMPTAL | Das „Auf der Walz sein“ bezeichnet die Wanderschaft von Handwerksgesellen nach Abschluss ihrer Gesellenprüfung. Der Lehrling wird vom Meister „freigesprochen“ und geht auf die Walz. Zwei deutsche Gesellen – der Tischler Peter Becker und der Zimmermann Leon Bähr – folgten diesem alten Handwerksbrauch und waren einige Zeit auch im Bereich von Straß unterwegs.

Die beiden jungen Männer verdingten sich als Leser in einem Weingut in Brunn im Felde. Weil sie in Holzberufen tätig sind, kamen sie auch in das Fassbindereimuseum in Straß und zu Fassbindermeister Georg Benninger in Feuersbrunn, wo sie eine Woche lang Einblicke in dieses seltene Gewerbe machen konnten. Eine Woche lang verbrachten die beiden bei Heimatforscher Erich Broidl in Elsarn, der so auch sehr viel aus dem Leben der beiden erfahren konnte.